

Inhalt

Vorwort	11
Vorwort und Dank	13
1. Einleitung	15
2. Kultur der Digitalität	40
2.1 Typologie des Kulturbegriffs	43
2.2 Postdigitalität	51
2.3 Das mediale Bedingungsgefüge	53
2.3.1 Medientheoretische und medienphilosophische Zugänge	53
2.3.2 Die Medialität des Digitalen	56
2.4 Fazit: Reformulierung theaterpädagogischen Arbeitens an Schulen in der Postdigitalität	60
3. (Post-)Digitale Jugendkulturen: Empirische Forschungsergebnisse und theaterpädagogische Implikationen	62
3.1 Mediatisierte Lebenswelten und handlungspraktische Implikationen	63
3.2 Postdigitale jugendkulturelle Praktiken im Rahmen künstlerisch-ästhetischer Artikulationsformen	74
3.3 Fazit: Forschungsergebnisse und Implikationen für die theaterpädagogische Vermittlungspraxis in Schulen	81
4. Zeitenössische Theaterwissenschaft	88
4.1 Theatergeschichte der Neuen Medien: Zur Historie eines ontologischen Theaterbegriffs	88
4.2 Krisengefüge der Künste und Nachdenken über ein anderes Theater	96
4.3 Fazit: Institutionskritische Perspektive und transdisziplinäre Bezugnahmen in der zeitgenössischen Theaterwissenschaft. Paradigma des Auftritts als Anschlusskategorie für eine zeitgenössische theaterpädagogische Praxis	102
5. Why theatre? Positionen von Theaterkünstler*innen und Theaterschaffenden zur Krisensituation – Künstlerisch-theatraler Umgang mit und in postdigitalen Kulturen	105
5.1 Polyphonie digitaler Transformation	109
5.2 Exemplarische Aufführungsskizzen postdigitalen Theaters	113
5.3 Fazit: Postdigitale Theaterpraktiken anhand künstlerischer Programmatiken und exemplarischer Aufführungsskizzen	121

6.	Post-Internet Art und Post-Internet Art Education: Zeitgenössische Kunstpädagogik in der digitalen Medienkultur	124
6.1	Post-Internet Art	125
6.2	Post-Internet Art Education	129
6.3	Kritik im Global Contemporary	132
6.4	Curatorial turn und curatorial learning spaces als Vermittlungspraxis zeitgenössischer Kunstpädagogik	141
6.5	Fazit: Next art education als Raum des Andersdenkens	149
7.	Schule als Interferenzraum kultureller Praktiken	152
7.1	Schultheorien mit transformations- und kulturtheoretischer Fokussierung ...	152
7.2	Interferenzen im Mehrebenenmodell	156
7.3	Interferenzen auf der Mikroebene des Unterrichtens: Unterrichten als dreifache Interferenzlagerung	167
7.4	Fazit: Schultheater als Interferenz- und Reflexionsraum kultureller Praktiken	173
8.	Schulspiel und Theaterpädagogik: Schwerpunktsetzungen einer pädagogisch- ästhetischen Praxis in Schulen und Positionierung im Dazwischen	175
8.1	Historischer Exkurs: Von den Anfängen des Schulspiels	177
8.1.1	Mittelalter bis 19. Jahrhundert	177
8.1.2	Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	183
8.2	Institutionalisierung der Fachdisziplin Theaterpädagogik: Diskurslinien gegen Ende des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart	194
8.2.1	Aesthetic turn und das dominant ästhetisch-bildungstheoretische Paradigma in der Theaterpädagogik und im Schultheater	195
8.2.2	Der Bildungsbegriff in der Krise? Reformulierungen und neue Bezugnahmen in der Theaterpädagogik	201
8.2.3	Practice turn und aktivistischer turn: doing subject und doing theatre – Eine differenzsensible ästhetische Praxis als Neuperspektivierung der Theaterpädagogik?	206
8.3	Fazit: Zeitgenössische Theaterpädagogik als kritisch-reflexive Handlungswissenschaft vs. theaterpädagogische Praxis im pädagogisch-schulischen Kontext	213
9.	Postdigitalität im zeitgenössischen theaterpädagogischen Diskurs	220
9.1	Minoritäre Position im Fachdiskurs aufgrund eines technisch-instrumentellen Verständnisses von Digitalität	220
9.2	Anzeichen eines Umdenkens/Andersdenkens im Fachdiskurs	225
9.3	Öffnung des Diskurses auf den schulischen Kontext	228
9.4	Medienwissenschaftlicher Perspektivenwechsel: Posthumane Theaterpädagogik und theaterpädagogische Bildung 2.0	231

Inhalt

10.	Zusammenschau: Zeitgenössisches Schultheater als Change-Agent in der Schule	236
10.1	Transgressionsebene 1: Begrifflichkeiten und Semantiken	237
10.2	Transgressionsebene 2: Subjektivierung und Bildung	248
10.3	Transgressionsebene 3: Ästhetische Artikulationen und Exemplifikationen	253
10.4	Ästhetische Praxis als Relationsbildung und Transgression: Plan[E]t X – Projektillustration eines environmental theatre und curatorial learning space als Entanglement von Mensch-Natur-Technik	257
	Literaturverzeichnis	267
	Anlage: Synopse der referenzierten Jugend- und Mediennutzungsstudien im Zeitraum 2016–2022 (aus Kapitel 3.1)	300